© Entomologische Nachrichten und Berichte; down

B. KLAUSNITZER, Dresden

Zwei neue Arten der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807 aus Nepal (Col., Scirtidae)

(117. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Zusammenfassung Es werden zwei neue Arten der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807 aus Nepal beschrieben. Einige von PIC (1918, 1926) und WATERHOUSE (1880) beschriebene Arten, deren Vorkommen im Himalaja-Gebiet nicht auszuschließen ist (die Fundortangaben sind ungenau: Tibet, China, Indien), werden kommentiert. Die neuen Arten haben einen symmetrischen Penis, eine von ihnen (*Scirtes hamifer* n. sp.) kann gut mit ostasiatischen *Scirtes* verglichen werden (*Scirtes japonicus*-Gruppe).

Summary **Two new species of genus *Scirtes* ILLIGER, 1807 from Nepal (Col., Scirtidae).** - Two new species of genus *Scirtes* ILLIGER, 1807 from Nepal are described. Some species named by PIC (1918, 1926) and WATERHOUSE (1880), respectively, whose occurrence in the Himalaya cannot be excluded (locality information imprecise: Tibet, China, India) are discussed. The penis of the new species is symmetrical. One of them (*Scirtes hamifer* n. sp.) can be well compared with East Asian species (*Scirtes japonicus* group).

1. Einleitung

Aus der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807 sind bisher 14 Arten aus der Palaearktis bekannt (KLAUSNITZER, in Vorbereitung). Die Gattung ist wahrscheinlich weltweit verbreitet, allerdings sind nur wenige Arten ausreichend beschrieben. Färbung, Form und Größe sind sehr verschieden, dennoch kann nur ein Teil der früheren Beschreibungen gedeutet werden (für den Fall, dass Typen nicht verfügbar sind). Legt man das Merkmalssyndrom der Umwandlung der Hinterbeine zu Sprungbeinen zu Grunde (das *Scirtes* mit *Ora* CLARK, 1865 gemeinsam hat), handelt es sich vielleicht um eine monophyletische Gruppe, zumal noch andere Merkmale diese Hypothese unterstützen, z. B. abgeleitete larvale Kennzeichen, Reduktionserscheinungen an den Mandibeln der Imagines u. a. Betrachtet man aber den Bau der invaginierten Sklerite des 8. und 9. Abdominalsegments sowie das Tegmen und vor allem den Penis, begegnet uns eine so große Heterogenität, dass man an eine mehrfache Entwicklung des Sprungvermögens und der anderen Merkmalsausprägungen denken kann und *Scirtes* vielleicht doch kein Monophylum ist.

Innerhalb von *Scirtes* kommen sowohl Arten vor, deren Penes symmetrisch sind (z. B. *Scirtes hemisphaericus* und *S. orbicularis* sowie verschiedene ostasiatische Arten) als auch solche, deren Penes (manchmal auch das Tegmen) Asymmetrien aufweisen (z. B. *Scirtes orbiculatus* FABRICIUS, 1801) (NYHOLM 1972). Diese reichen von relativ geringen Verschiedenheiten bis zu unglaublichen Abwandlungen (WATTS 2004). – In jedem Falle eignen sich Penis und Tegmen hervorragend zur Charakterisierung der einzelnen Arten.

2. Übersicht über die bisher aus dem Himalaja-Gebiet bekannten Arten der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807

Aus dem Himalaja-Gebiet (im weiteren Sinne) wurde bisher nur eine Art aus der Gattung *Scirtes* beschrieben, je zwei weitere Arten aus „China" bzw. „Indien" Nähere Angaben zu den Fundorten sind den Beschreibungen nicht zu entnehmen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass sie in dem hier behandelten Gebiet vorkommen, insbesondere wegen des offenbar sehr großen Areals von *Scirtes hamifer* n. sp. Ein früher untersuchtes Weibchen aus Bhutan kann auch jetzt nicht zugeordnet werden (KLAUSNITZER 1976).

Die in der Palaearktis weit verbreiteten Arten *Scirtes hemisphaericus* LINNAEUS, 1767 und *Scirtes orbicularis* PANZER, 1793 scheinen im Himalaja-Gebiet nicht vorzukommen.

2.1 *Scirtes atricolor* PIC, 1926

Diese aus „Thibet" beschriebene Art ist wegen ihres Fundgebietes besonders wichtig. Die in der Beschreibung aufgeführten Angaben zu Färbung und Punktur lassen es unwahrscheinlich erscheinen, dass es sich bei einer der beiden unten beschriebenen Arten um *S. atricolor* handeln könnte.

2.2 *Scirtes nigricans* WATERHOUSE, 1880

WATERHOUSE (1880) betont die Ähnlichkeit mit *Scirtes hemisphaericus* in Farbe und Form und vergleicht die neue Art mit dieser. Auch in diesem Fall kann eine Übereinstimmung mit einer den beiden unten beschriebenen neuen Arten ausgeschlossen werden. Die Angabe „China" lässt zudem keinen unmittelbaren Bezug zum Himalaja-Gebiet erkennen.

 d Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

2.3 *Scirtes sinensis* PIC, 1918

Die Beschreibung lässt kaum eine Deutung zu, auch bleibt offen, wo in China die Art gefunden wurde. PIC (1918) bemerkt noch, dass *Scirtes sinensis* dem *S. unicolor* PIC, 1914 sehr ähnelt, die Elytren aber mehr parallel sind und präsuturale Striche fehlen. NYHOLM (2002) behandelt den vermutlichen *S. unicolor* und definiert diese Art anhand des Baus von Tegmen und Penis.

2.4 *Scirtes maculatus* WATERHOUSE, 1880

Diese Art ist durch fünf große schwarzbraune Punkte auf jeder Elytre gekennzeichnet, weshalb sie nicht mit einer der neu beschriebenen Arten identisch sein dürfte. Als Fundgebiet wird „India" ohne nähere Bezeichnung angegeben.

2.5 *Scirtes marginatus* WATERHOUSE, 1880

Vor allem der abgeflachte Körper, die Färbung der Elytren (mit einem breiten, dunkelbraunen Rand) sowie die Punktur lassen auch diese Art als eine andere als die unten beschriebenen erscheinen. Ebenfalls aus „India" ohne nähere Angabe beschrieben.

3. Beschreibungen neuer Arten

3.1 *Scirtes hartmanni* n. sp.

Holotypus: ♂, NEPAL, Kathmandu, Thamel, Hotel Norbhu Linkha, LF, 16./17.IX.1996, leg. M. Hartmann. In Coll. Naturkundemuseum Erfurt.

Körper oval.

Körperlänge: Männchen 3,6 mm.

Kopf braun, fein und dicht punktiert, hell behaart.

Clypeus und Labrum hellbraun.

1.-7. Antennenglied hellbraun, ab 8. Glied braun. Länge [mm]: 1. Antennenglied 0,20; 2. 0,13; 3. 0,08; 4. 0,15.

Pronotum: Scheibe dunkelbraun, Seitenrand breit, Vorder- und Hinterrand schmal gelbbraun gesäumt; fein und dicht punktiert; hell behaart; innerhalb der Hinterecken fast gerade. Maximale Breite senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,7 mm; Länge entlang der Mittellinie 0,7 mm.

Schildchen dunkelbraun, dicht punktiert.

Elytren: vordere $^3/_5$ dunkelbraun, nach hinten allmählich etwas heller werdend, hintere $^2/_5$ hellbraun, Grenze relativ scharf und ± gerade, nur an der Naht ist die Bräunung etwas nach hinten vorgezogen. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 2,6 mm; Breite einer Elytre in der Mitte senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,2 mm.

Femora dunkelbraun, Tibien und Tarsen braun.

Sternite dunkelbraun.

7. Sternit: Hinterrand flach bogenförmig ausgerandet. Maximale Breite 1,2 mm; maximale Länge 0,4 mm.

8. Sternit aus einer schwach sklerotisierten Platte bestehend, die vorn durch einen schmalen, stärker sklerotisierten Bogen begrenzt wird.

9. Sternit mit zwei dünn verbundenen, schwach sklerotisierten Platten (Abb. 1). Diese sind hinten ± gerade abgestutzt und mit einigen spitzen Borsten besetzt. Länge der Plattenteile 0,32 mm; maximale Breite hinten 0,14 mm.

8. Tergit aus einer ganzrandigen Platte und Bacilla lateralia bestehend.

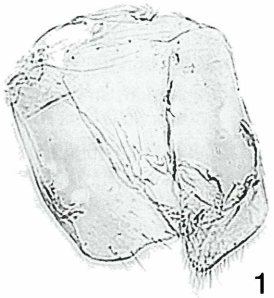
9. Tergit aus einer ganzrandigen, schwach sklerotisierten Platte und kräftigen Bacilla lateralia bestehend (Abb. 2). Gesamtlänge 0,35 mm; maximale Breite zwischen den Spitzen der Bacilla lateralia 0,34 mm.

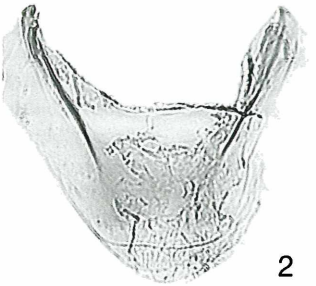
Parameren nur kurz voneinander getrennt, dazwischen schwach halbkreisförmig eingebuchtet (0,04 mm). Das gesamte Spitzenstück ist mit einigen kurzen Borsten bedeckt. Vorn ist das Tegmen stark verbreitert, außen mit einem schmalen, nach hinten verbreiterten Rand versehen, der in Richtung der Parameren ein Borstenfeld trägt. In der vorderen Hälfte jederseits mit einem kräftigen, nach innen gerichteten glatten Dorn. Ganz innen befindet sich auf jeder Seite ein weiteres, außen gezähntes Sklerit (2 Zähne), dessen schwach gespaltene Spitze ebenfalls nach außen gerichtet ist (Abb. 3). Hier deutet sich eine schwache Asymmetrie an: auf der einen Seite ist diese Spitze nicht gegabelt, und es ist auf der Außenseite nur ein einziger Zahn vorhanden. Gesamtlänge des Tegmen 0,55 mm; maximale Breite vorn 0,40 mm.

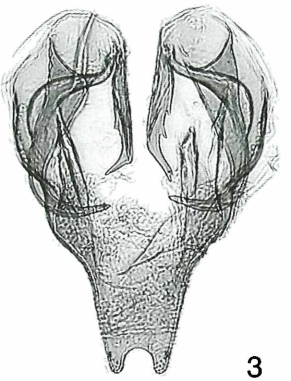
Penis symmetrisch, mit einer vorn breiten, zur Mitte hin verjüngten Pala (Abb. 4). Parameroide schlank, mit etwas breiterer Basis, nach hinten gleichmäßig zugespitzt. Von der Basis der Parameroide gehen nach vorn stäbchenförmige Verstärkungen aus, die - schwach auslaufend - die Pala erreichen. Trigonium an der Basis breit, nach hinten glatt zugespitzt, an den Seiten stärker sklerotisiert, so lang wie die Parameroide. Ein Zentem ist nicht deutlich abgesetzt. Gesamtlänge des Penis 0,86 mm; maximale Breite der Pala 0,29 mm; Länge des Trigonium 0,36 mm; Tiefe der Bucht zwischen den Parameroiden 0,39 mm.

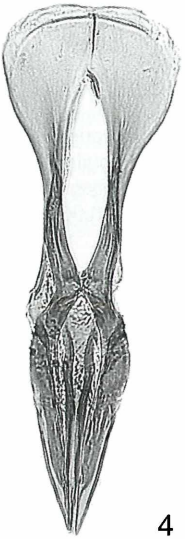
Abb. 1: *Scirtes hartmanni* n. sp., 9. Sternit (Platten etwas verschoben)
Abb. 2: *Scirtes hartmanni* n. sp., 9. Tergit
Abb. 3: *Scirtes hartmanni* n. sp., Tegmen
Abb. 4: *Scirtes hartmanni* n. sp., Penis
Abb. 5: *Scirtes hamifer* n. sp., 8. Sternit
Abb. 6: *Scirtes hamifer* n. sp., 9. Sternit
Abb. 7: *Scirtes hamifer* n. sp., 9. Tergit, Platte zum Teil umgeschlagen
Abb. 8: *Scirtes hamifer* n. sp., Tegmen
Abb. 9: *Scirtes hamifer* n. sp., Penis
Abb. 10: *Scirtes hamifer* n. sp., Penis, Detail

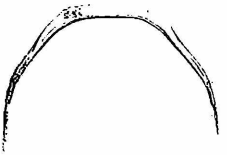
© Entomologische Nachrichten und Berichte; download

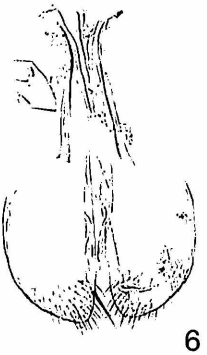

1

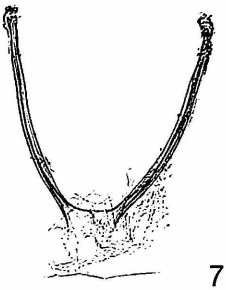

2


3


4


5


6


7

8

10

9

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Weibchen: unbekannt.

Areal: *Scirtes hartmanni* n. sp. ist bisher nur aus Nepal bekannt. Die Tiere wurden am Licht auf der Dachterrasse (5. Etage) des Hotels „Norbhu Linkha" gesammelt. Das Hotel befindet sich im Zentrum der Stadt am Rande des Touristenviertels Thamel mit den Koordinaten 27°43′01″ N, 85°18′47″ O in 1300 m NN. Es liegt inmitten eines dichten Siedlungsgebietes. Jedoch befindet sich in ca. 50 m Entfernung ein öffentlicher Waschplatz mit feuchtem Mauerwerk und starkem Algenbewuchs (HARTMANN in litt. 2005).

Derivatio nominis: Die neue Art ist Herrn Dipl.-Biol. MATTHIAS HARTMANN, Erfurt, gewidmet in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Erforschung der Käferfauna des Himalaja-Gebietes.

3.1 *Scirtes hamifer* n. sp.

Holotypus: ♂, Nepal 420, Kathmandu Distr., Kathmandu-Baneshwar, 1350 m, 18.IV.1995, MARTENS & SCHAWALLER. In Coll. Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart.

Paratypen: ♂, NEPAL, valley of Trisuli Ganga, ca. 20 km NE Trisuli // 85°12′E, 28°03′N, 900 m, 23.V.1995, Gy. Fábián & L. Ronkay. In Coll. Magyar Természettudományi Múzeum Budapest. ♂, NEPAL, Kathmandu, Hotel Aurora, 1320 m, 4.VII.1995, No. 71, G. Csorba. In Coll. KLAUSNITZER. ♂, 201 Kathmandu-Tal: Ganabahal u. Baneshwar, 1350 m, 16.-20. Aug. 1983, Kulturland, MARTENS & SCHAWALLER // Nepal-Expeditionen Jochen Martens. In Coll. Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart. 2 ♂♂, NEPAL, Kathmandu, Thamel, Hotel Norbhu Linkha, LF, 16./17.IX.1996, leg. M. Hartmann. In Coll. Naturkundemuseum Erfurt. ♂, NEPAL, Kathmandu, Thamel, Hotel Norbhu Linkha, LF, 23.IX.1996, leg. M. Hartmann. In Coll. KLAUSNITZER. ♂, Nepal, Bagmati, Sindhupalchok // Jarayetar-Dubhachaur, 800-1600 m, 2.VI.89, M. Brancucci. In Coll. Naturhistorisches Museum Basel. ♂, Indien, Karnataka, Mandya, 13.8.1999, leg. Mühle. In Coll. KLAUSNITZER.

Körper länglich oval, Seiten etwas parallel.

Körperlänge: 4,6-5,2 mm (Ø 4,9 mm).

Kopf braun, zwischen den Antennenbasen nach vorn gelbbraun, dicht und kräftig punktiert, hell behaart.

Clypeus hellbraun, Labrum und Maxillarpalpen gelbbraun bis braun.

1.-3. Antennenglied hellbraun, 4.-10. Glied basal braun, distal schmal hellbraun, 11. Glied: basale $^2/_3$ braun, Spitzendrittel hellbraun. Länge [mm]: 1. Antennenglied 0,22-0,25 (Ø 0,23); 2. 0,12-0,14 (Ø 0,13); 3. 0,14-0,16 (Ø 0,15); 4. 0,26-0,28 (Ø 0,27). Breite in der Mitte [mm]: 1. Antennenglied 0,12-0,13 (Ø 0,12); 2. 0,07-0,08 (Ø 0,08); 3. 0,06-0,07 (Ø 0,06); 4. 0,06-0,07 (Ø 0,07).

Pronotum dunkelbraun, dicht und kräftig punktiert, dicht hell behaart. Maximale Breite senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,9-2,2 mm (Ø 2,1 mm); Länge entlang der Mittellinie 0,7-0,8 mm (Ø 0,8 mm).

Schildchen dicht punktiert, dunkelbraun, an den Rändern gelbbraun.

Elytren mit schwachen Längsrippen, dunkelbraun, zum Apex etwas heller werdend; dicht punktiert; mit hellen und dunklen Haaren. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 3,9-4,4 mm (Ø 4,1 mm); Breite einer Elytre in der Mitte senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 1,5-1,6 mm (Ø 1,6 mm).

Beine braun. Großer Tibiensporn fast gerade, nur schwach gebogen. Länge der Tibia 1,4-1,5 mm (Ø 1,4 mm); Länge des Tibiensporns (ohne Berücksichtigung der Krümmung) 0,5 mm; Länge des 1. Tarsengliedes 0,6 mm.

Sternite braun.

7. Sternit braun, hinten halbkreisförmig eingebuchtet, darüber grübchenartig vertieft. Maximale Breite 1,7-1,8 mm (Ø 1,8 mm); maximale Länge neben der Bucht 0,6-0,7 mm (Ø 0,6 mm); die Bucht ist 0,06-0,09 mm (Ø 0,08 mm) tief.

8. Sternit als schwach sklerotisierte Platte ausgebildet, deren Vorderrand bogenförmig verfestigt ist (Abb. 5). Gesamtlänge des von dem Bogen eingefassten Teils 0,27-0,37 mm (Ø 0,32 mm); maximale Breite zwischen den Spitzen 0,35-0,45 mm (Ø 0,39 mm); Breite der sklerotisierten Spange vorn in der Mitte 0,02-0,03 mm (Ø 0,02 mm).

9. Sternit plattenförmig, aus zwei in der Mitte etwas schwächer verbundenen Teilen bestehend, die je ein nach vorn schwach divergierendes Stäbchen aufweisen (Abb. 6). Hinten sind sie kräftiger sklerotisiert und mit zahlreichen Borsten bedeckt. Gesamtlänge 0,58-0,64 mm (Ø 0,62 mm); maximale Breite 0,40-0,41 mm (Ø 0,40 mm).

8. Tergit aus einer ganzrandigen Platte und Bacilla lateralia bestehend. Hinterrand schwach beborstet. Gesamtlänge 0,69-0,85 mm (Ø 0,76 mm); maximale Breite der Pala 0,40-0,47 mm (Ø 0,44 mm).

9. Tergit aus einer ganzrandigen, schwach sklerotisierten Platte und kräftigen, hinten miteinander verbundenen Bacilla lateralia bestehend (Abb. 7). Gesamtlänge 0,58-0,67 mm (Ø 0,63 mm); maximale Breite zwischen den Vorderenden der Bacilla lateralia 0,36-0,45 mm (Ø 0,41 mm); Länge der Bacilla lateralia bis zur Verbindungsstelle ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,42-0,47 mm (Ø 0,45 mm).

Tegmen vorn mit kurzen, durch eine bogenförmige Bucht getrennten vorderen Fortsätzen, die 0,16-0,25 mm (Ø 0,19 mm) lang sind. Seitenrand kräftig verstärkt, jederseits etwa in der Mitte mit einem nach vorn gerichteten an der Spitze stark sklerotisierten Dorn; da-

© Entomologische Nachrichten und Berichte; down

hinter ein nach außen gerichteter zahnförmiger Fortsatz (Abb. 8). Parameren schlank, nach hinten erweitert, außen bogenförmig, innen gerade. Gesamtlänge des Tegmen 1,20-1,27 mm (Ø 1,23 mm); maximale Breite auf der Höhe der nach außen gerichteten Fortsätze 0,32-0,41 mm (Ø 0,38 mm).

Penis symmetrisch, mit breiter, gerundeter, am Rand verstärkter Pala, an deren Hinterecken lange, hinten zugespitzte glatte, schwach gebogene Parameroide anschließen (Abb. 9). Trigonium mit breiter Basis, nach hinten gleichmäßig verjüngt und breit abgestutzt endend. In der hinteren Hälfte entspringt ein scharf bogenförmiger glatter Dorn (Zentem) (Abb. 10). Dieser ist nach der Ventralseite gerichtet, die seitliche Orientierung in den Präparaten ist ein Artefakt. Gesamtlänge des Penis 1,25-1,35 mm (Ø 1,31 mm); maximale Breite der Pala 0,28-0,32 mm (Ø 0,31 mm); Länge der Pala bis zur Basis des Trigonium 0,50-0,60 mm (Ø 0,57 mm); Länge der Parameroide von der Basis des Trigonium bis zur Spitze 0,71-0,82 mm (Ø 0,77 mm); Länge des Trigonium von der Basis bis zum abgestutzten Ende 0,26-0,28 mm (Ø 0,27 mm); Länge des Dorns (Zentem) (ohne Berücksichtigung der Biegung) 0,13-0,18 mm (Ø 0,16 mm).

Weibchen: unbekannt.

Areal: *Scirtes hamifer* n. sp. ist bisher aus Nepal und Südindien bekannt. Die auffällige Disjunktion ist sicher nur Ausdruck des mangelhaften Standes unserer Kenntnis. Die Fundorte in Nepal liegen im Kathmandu-Tal und Nebentälern (Koordinaten Kathmandu: 27°42′ N, 85°19′ O. Bāneshwar 27°41′ N, 85°19′ O. Trisūli Bāzār: 27°55′ N, 85°08′ O) sowie im Bagmati-Tal, das am Südrand von Nepal liegt und nach Indien führt. Mandya in Südindien (Karnātaka) hat die Koordinaten 12°31′ N, 76°53′ O. – Einzelheiten zum Fundort „Thamel" siehe unter *Scirtes hartmanni* n. sp. (Areal).

Derivatio nominis: der Name „*hamifer*" (= Hakenträger) bezieht sich auf den hakenförmig gebogenen Dorn (Zentem) am Trigonium.

4. Diskussion

Scirtes hamifer n. sp. kann gut mit den Arten der *Scirtes japonicus*-Gruppe verglichen werden. NYHOLM (2002) definiert diese Gruppe vor allem durch die vordere tiefe Einbuchtung des Tegmen, die kräftige Sklerotisierung der Seitenränder, den jederseits vorhandenen lateralen Fortsatz und die breite Pala des Penis. Diese Merkmale stimmen gut überein, jedoch sind die in der *Scirtes japonicus*-Gruppe in voller Länge zweiteiligen Parameroide nicht gespalten, und das Zentem ist wesentlich kürzer und apikal nicht verdickt. Deshalb kann *Scirtes hamifer* n. sp. nicht zur *Scirtes japonicus*-Gruppe gestellt werden. Die Art gehört aber vielleicht zur näheren Verwandtschaft.

Scirtes hartmanni n. sp. kann vorläufig mit keiner der näher bekannten *Scirtes*-Arten verglichen werden. Gewisse Ähnlichkeiten lassen sich zu *Scirtes hemisphaericus* LINNAEUS, 1767 und *Scirtes orbicularis* PANZER, 1793 erkennen: symmetrischer Penis, langes Trigonium (einschließlich Zentem), Tegmen mit breiter Basis.

Danksagung

Meine Studien an den Scirtidae wären ganz unmöglich, könnte ich mich nicht der freundlichen Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen erfreuen. So möchte ich den Herren Dr. M. BRANCUCCI, Basel, Dipl.-Biol. M. HARTMANN, Erfurt, Prof. Dr. J. MARTENS, Mainz, Dr. O. MERKL, Budapest, H. MÜHLE, München und Dr. W. SCHAWALLER, Stuttgart, sehr herzlich dafür danken, dass ich die sehr interessanten *Scirtes* untersuchen durfte. Herrn Dr. M. NUSS, Dresden, danke ich für die Möglichkeit, die beigegebenen Fotos im Museum für Tierkunde aufzunehmen. Herrn Dr. L. ZERCHE, Müncheberg, danke ich für wichtige Hinweise zum Manuskript.

Literatur

KLAUSNITZER, B. (1976): Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel. Coleoptera: Fam. Helodidae. - Deutsche Entomologische Zeitschrift Neue Folge 23: 213 - 220.

KLAUSNITZER, B. (in Vorbereitung): Family Scirtidae. - In: LÖBL, I. & SMETANA, A.: Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Vol. 3. - Apollo Books, Stenstrup.

NYHOLM, T. (1972): Zur Morphologie und Funktion des Helodiden-Aedoeagus (Col.). - Entomologica scandinavica 3: 81 119.

NYHOLM, T. (2002): *Scirtes japonicus* KIESENWETTER and its allies, with description of *Scirtes ussuriensis* n. sp. (Coleoptera, Scirtidae). - Entomologische Blätter 98: 49 - 60.

PIC, M. (1914): Coléoptères Divers. Du Tonkin et l'Indo-Chine. - Mélanges exotico-entomologiques 9: 2 - 20.

PIC, M. (1918): Notes diverses, descriptions et diagnoses. (Suite). - L'Échange, Revue Linnéenne 34: 13-16.

PIC, M. (1926): Nouveautés diverses. Mélanges Exotico-Entomologique 46: 1-32.

WATERHOUSE, C. O. (1880): Descriptions of new Coleoptera belonging to the families Psephenidae and Cyphonidae. - Cistula Entomologica 2: 563 - 573.

WATTS, C. H. S. (2004): Revision of Australian *Scirtes* ILLIGER and *Ora* CLARK (Coleoptera: Scirtidae). - Transactions of the Royal Society of South Australia 128 (1): 131 – 167.

Manuskripteingang: 11.1.2005

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
D - 01219 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2005/2006

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Zwei neue Arten der Gattung Scirtes Illiger, 1807 aus Nepal (Col., Scirtidae) (117. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae). 39-43